Nachbarn und Gäste feiern im Dobbenweg

Behindertenwohnheim Haus Uldinga ist 40 Jahre alt – Seit 30 Jahren richten Anwohner fröhliches Fest aus

Magret Martens

Rundrum ein großer Erfolg: So kann das 30. Nachbarschaftsfest des Behindertenwohnheimes Haus Uldinga in Norden beschrieben werden. Bis auf ein paar Regentropfen blieb das Wetter stabil, sodass am Sonnabend auf dem Gelände der Anlage den ganzen Nachmittag gefeiert werden konnte.

Und dazu gab es allen Grund, denn das Haus Uldinga im Dobbenweg 8 ist inzwischen 40 Jahre alt, und seit nunmehr 30 Jahren richten die Nachbarn der umliegenden Straßen das beliebte Fest aus. Die Initiatoren waren damals bekanntlich Ihno Ocken, Gerhard Wilts und Bruno Stürenburg.

Zahlreiche Gäste ließen sich die Veranstaltung nicht entgehen. Das aufgebaute Zelt war zum Teil bis auf den letzten Platz besetzt. Dies vor allem, als das Gesangsduo Marion & Sabine Stöhr auftrat. Die beiden Sängerinnen sind seit Jahren fester Bestandteil des Musikprogramms und haben viele Fans sowohl unter den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch unter den Gästen.

Aber auch Klaus Scharffenorth wusste das Publikum mit seinen Musikstücken am Klavier und Akkordeon zu begeistern. Nicht zuletzt aber ernteten die Mitglieder der Birko Allstars & Rockband mit ihrer fetzigen Musik großen Applaus. Sie hatten unter Leitung von Lusjena Brock zahlreiche Rock-, Pop- und andere Songs einstudiert, die bei den Zuhörenden gut ankamen und für gute Laune sorgten. „Die Bands treten auch bei anderen Gelegenheiten auf, so zum Beispiel beim diesjährigen Sommerfest in Norden“, verriet Heimleiter Thomas Lübbers. Das letzte Mal sei 2019 gefeiert worden. „Dann mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie pausieren. Jetzt freuen sich alle auf das Fest“, sagte er. Das Wohnheim werde wieder sehr gut unterstützt von den Nachbarn und diesmal auch vom Verein zur Förderung der Präventionsarbeit in Norden. „Darüber freuen wir uns sehr.“

Das Gute sei, dass die Akteure umsonst auftreten und mithelfen würden. Somit kämen immer alle Einnahmen dem Behindertenwohnheim zugute. Auf diese Weise sei schon vieles angeschafft worden wie unter anderem eine Heimkino-Anlage, ein Strandkorb oder ein Basketballkorb, berichtete er.

In der Caféteria herrschte dank der vielen Kuchenspenden Hochbetrieb. Auch örtliche Firmen hatten sich mit Spenden eingebracht. Davon profitierte die Tombola mit 1000 Losen, die neben vielen Sofortgewinnen, einen Rundflug, ein Fahrrad und 20 weitere Hauptpreise bot.

Klaus Scharffenorth: der Mann am Akkordeon und Klavier.

Marion & Sabine Stöhr gehören seit Jahren zum Musikprogramm des Nachbarschaftsfestes. Das Publikum sang begeistert mit.

Viel Applaus erhielten die Teilnehmenden der Birko-Pop- und Rockbands bei ihren Auftritten.

Mitglieder des Präventionsfördervereins beteiligten sich erstmalig am Nachbarschaftsfest und hatten sichtlich Spaß dabei.

An diesem Flohmarkt-Stand boten die Bewohner und Bewohnerinnen unter anderem viele Produkte, die sie übers Jahr angefertigt hatten, zum Verkauf an.

Ein Hauptgewinn der Tombola war dieses Fahrrad. Gerhard Wilts, Gründungsmitglied der Nachbarschaftshilfe (rechts), moderierte diese Aktion zum letzten Mal. Fotos: Magret Martens